

Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **27 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONEN

Johannes Matyassy, bislang FDP-Generalsekretär, ist neu Chef von «Präsenz Schweiz» und trägt den Titel Botschafter. «Präsenz Schweiz» ist die beim EDA angesiedelte Nachfolgeorganisation der Koko, der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland. Matyassys Nachfolger ist der bisherige FDP-Pressesprecher **Guido Schommer**.



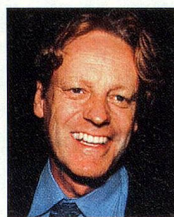
Nicht Top-Favorit **Bruno Gehrig**, sondern der bisherige Vize und FDP-Sympathisant **Jean-Pierre Roth** wird neuer Nationalbankpräsident. Die Tatsache, dass das CVP-Mitglied Gehrig vom Bundesrat übergangen worden war und nur Vize wurde, schürte unter der Bundeshauskuppel Emotionen. CVP-Präsident Adalbert Durrer warf Bundesrat Pascal Couchepin vor, als freisinniger Walliser ein «CVP-Hasser» zu sein.

Der neue Präsident des Filmfestivals Locarno heisst **Marco Solari**. Er ist Vizepräsident

der Ringier-Gruppe und wird für diese Aufgabe zu 50% freigestellt. Der Nachfolger des verstorbenen Giuseppe Buffi war Bundesrats-Delegierter für die 700-Jahr-Feiern der Schweiz im Jahr 1991.

Teo Jakob ist tot. Der 77-jährige Förderer von Schweizer Kunstschaffenden sowie von Design-Möbeln führte während Jahrzehnten ein landesweit bekanntes Möbelhaus in Bern, das zu einem Synonym wurde für Ästhetik und Qualität.

Thomas Held wird Leiter der «Stiftung Zukunft Schweiz». Dieser mit mehr als 50 Mio. CHF dotierte «Think-Tank» der Wirtschaft dient der Förderung von Innovationen im Standort Schweiz. Der 54-jährige Soziologe und Unternehmensberater wurde unter anderem bekannt durch die Realisation des Kongresshauses Luzern.



Der Bündner Schriftsteller **Flurin Spescha** verstarb unerwartet 43-jährig. Er war für sein literarisches Schaffen in deutscher und

romanischer Sprache mehrfach ausgezeichnet worden und vorübergehend persönlicher Berater von Stadtpräsident Josef Estermann.

Militärpublizist und alt Divisionär **Gustav Däniker** starb 72-jährig. Er war bis 1988 Stabschef Operative Schulung im Militärdepartement (heute VBS) und beriet dieses Amt auch nach seiner Pensionierung. Er gilt als Wegbereiter der sicherheitspolitischen Öffnung.



Die 22-jährige Winterthurerin **Nicole Deck** hat sich das Leben genommen. Die Folgen eines früheren Selbstmordversuchs, ihre Blindheit sowie ihre von Gewalt gezeichnete Kindheit hat sie im Buch «Ich schwimme ins Leben» aufgearbeitet. Sie war als Teilnehmerin der Paralympics 2000 in Sydney qualifiziert.

In einem Blumenmeer nahmen 2000 Personen vor dem Zürcher Grossmünster Abschied von **Andy Hug**. Der in Japan berühmt gewordene Aargauer Kickbox-Weltmeister starb 35-jährig an akuter Leukämie.

Im hohen Alter von 99 Jahren trat die Berner Tänzerin und Tanzpädagogin **Béatrice Tschumi** von der Weltbühne ab. Die Verstorbene erregte mit ihrem Auftritt an der Landi 1939 erstmals Aufsehen. Gemeinsam mit ihrem Gatten, dem Kunstmaler Otto Tschumi, förderte sie den Tanz in der Schweiz.

Der Alpinist und Fotograf **Dölf Reist** starb 79-jährig in Interlaken. Als erster Bergsteiger bestieg er auf allen Kontinenten den jeweils höchsten Berg.

Der Kolumnist und ehemalige Botschafter der Schweiz in Deutschland und vielen anderen Ländern, **Dieter Chenux-Repond**, verschied 66-jährig.

Markus Gisler, seit 1991 Chefredaktor der Wirtschaftszeitung «Cash», wird Geschäftsführer der neuen Internet-Finanzplattform von Grossbank Credit Suisse, Internetprovider Bluewin und Zürcher Verlagshaus Tamedia. Journalist **Fred David** wird sein Nachfolger.

Naturkatastrophe im Wallis

«Meinen Freund habe ich noch. Alles andere wird wieder»: Die in Slip und Nachthemd ins Freie rennende Walliserin, die diese Worte aussprach, konnte buchstäblich nur noch das nackte Leben retten, als in den frühen Morgenstunden des 15. Oktobers eine Schlammlawine zu Tal donnerte. Sintflutartiger Regen, Erdbeben und Überschwemmungen machten den Bewohnern der Schweizer Südtäler zu schaffen. Der Strassen- und Schienenverkehr war lahmgelegt, mehrere Dörfer wurden komplett abgeschnitten. Auch nach der Bergung mehrerer Toten wurden ein Dutzend Personen vermisst. Die Glückskette sammelte über 68 Mio. CHF, ein Rekordergebnis.



75 Jahre Migros

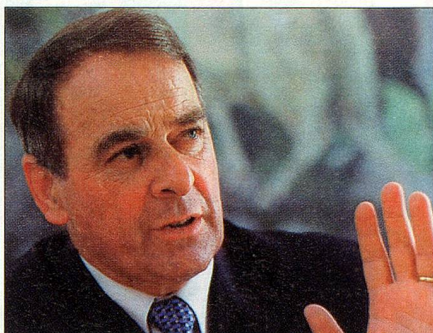
Früher kam die Migros zu den Menschen, heute pilgert ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung regelmässig in die Filialen des orangen Riesen. 1925 gründete Gottlieb Duttweiler die Migros mit 16 Mitarbeitern und fünf Ford-Verkaufswagen. Sieben Artikel hielt sie damals feil, heute sind es 120 000. Duttweiler schrieb ausserdem Geschichte durch die Gründung der Klubschulen, des Reisebüros Hotelplan, des Buchklubs Ex Libris, des Kulturprozents und durch seine politischen Kapriolen, die in zwei Steinwürfen in ein Bundeshausfenster gipfelten.

Neun Medaillen erobert

Einmal Gold, sechsmal Silber, zweimal Bronze: dies die Bilanz der Olympischen Sommerspiele von Sydney für unser Land.

Die Zugerin Brigitte McMahon gewann den Triathlon der Frauen, Magali Messmer holte Bronze. Die Baslerin Gianna Hablützel-Bürki errang im Degenfechten Silber. Die erst 15-jährige Sophie Lamon gewann im Degen-Team gemeinsam mit Diana Ro-

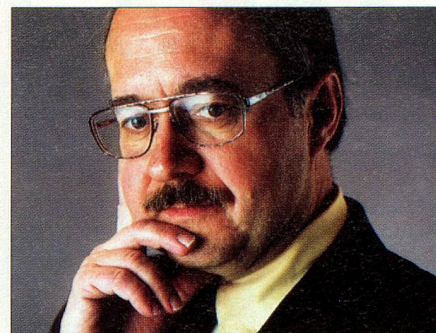
Bundesrat Ogi Heimspiel ist vorbei



Er gehe wie ein Sportler, versicherte Adolf Ogi: auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Der 58-jährige Bundespräsident trat nach 13 Jahren von seinem Amt als Bundesrat zurück. Zwischen 1988 und 1995 leitete er das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, anschliessend war er oberster Armeechef.

magnoli und Gianna Hablützel-Bürki Silber. Die erste Medaille für die Männer erschoss sich Pistolenschütze Michel Ansermet: Er erreichte überraschend Silber. Barbara Blatter «erfuhr» mit dem Moun-

Bundesrat Samuel Schmid folgt auf Ogi



Im 6. Wahlgang setzte sich der Berner Samuel Schmid mit 121 Stimmen gegen die SVP-Vertreter Ulrich Siegrist, Rita Fuhrer, Roland Eberle und Christoffel Brändli sowie die Grüne Spengkandidatin Cécile Bühlmann durch. Er trete das Amt des Bundesrats mit Zuversicht und Elan an, erklärte der 53-Jährige in seiner viersprachigen Antrittsrede.

tainbike Silber, Mountainbiker Christoph Sauser Bronze. Favorit Xeno Müller musste sich im Rudern mit dem 2. Rang zufrieden geben. Die Springreiter erreichten den 2. Podestplatz.

IN KÜRZE

SORGFALTPFLICHT VERLETZT: Die Eidg. Bankenkommission hat sechs von 19 Bankinstituten gerügt, weil sie Gelder des ehemaligen nigerianischen Diktators Sani Abacha entgegen genommen haben. Kritisiert wurden die Credit Suisse, die Bank Hofmann und die Bank Leu, die alle zur Credit Suisse Gruppe gehören, sowie die Crédit Agricole Indosuez (Suisse), die UBP Union Bancaire Privée und die M.M. Warburg Bank.

NEUE ROLLEN FÜR DIE BAHNEN: Die Lötschbergbahn BLS hat den grössten Teil der Berner S-Bahn übernommen. Im Gegenzug dazu besorgen die SBB den Personenfernverkehr durch den Lötschberg und nach Interlaken.


SULZER BAUT UM: Der Winterthurer Konzern verabschiedet sich von seiner Industrietätigkeit. Die fünf Geschäftsbereiche Infra, Pumpen, Textil, Turbo und

Burckhardt sollen verkauft werden, und 14 600 Angestellte müssen den Konzern verlassen. Sulzer will sich auf die Medizinal- und Materialtechnologie konzentrieren. Die Börse reagierte negativ auf die neue Strategie.

KONSOLIDIERUNG BEI DER SP: Wie vorausgesagt, wurde die 53-jährige Genferin Christiane Brunner neue Parteipräsidentin. Von ihr wird erwartet, sie könne die partei-internen Fugen kitten. Mit ihr positioniert sich die SP klar links.

HEIDI UND HIGHTECH: Die Schweiz strebt nach einem neuen Image. In der Forschungsmetropole Boston hat sie das erste Wissenschaftskonsulat der Welt eröffnet. Es soll als wissenschaftliche Drehscheibe zwischen den USA und der Schweiz dienen.

GEISTIG AN DER SPITZE: Die ETH Zürich zählt offenbar weltweit zu den besten Hochschulen. Weil sie schon immer internationa-

le Forscher nach Zürich geholt hat, bezeichnet sie sich in einer Eigenbroschüre selbstbewusst als «Weltklasse im Kleinstaat». Derzeit stammen 40% ihrer Professorinnen und Professoren aus dem Ausland. 

Standpunkt

«Es braucht den Glauben, dass man es besser macht als die Generation davor. Kinder sollen träumen und nach den Sternen greifen. Wir haben ein wunderschönes Land, auf das wir stolz sein können. Aber wir sind die Meister der Selbstkritik. Man muss den helvetischen Negativismus stoppen und das Land offen gestalten. Die Familie und das Heimatland sind die Wurzeln.»

Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus

Texte: Alice Baumann/Fotos: Keystone